

Fachgruppe Sozioökonomie ARBE

Claudia Künzi, Renate Hurni, Agnes Schneider, Verena Peter, Marlis Hodel, Andrea Bieri, Ueli Straub

Prozessbeschreibung Generationenwechsel auf dem Landwirtschaftsbetrieb

Themen beim Generationenwechsel (in Ergänzung zu den finanziellen und rechtlichen Themen)

Wird etwas **nicht** diskutiert, so geht jeder von einer Annahme aus. Diese kann richtig sein, aber auch völlig daneben liegen. Deshalb gilt: Darüber sprechen, zuhören und gemeinsame Lösungen finden mit allen Beteiligten. So entstehen tragfähige Vereinbarungen, die im Alltag Bestand haben. Von Zeit zu Zeit checken, ob es noch stimmt für alle. Es gibt keine Patentrezepte. Passende Lösungen müssen für jeden Betrieb individuell gesucht werden.

Alle Beteiligten haben ihre eigenen Wertvorstellungen. Diese sind Teil unserer Persönlichkeit und prägen unser Handeln. Unterschiedliche Wertvorstellungen beeinflussen die Diskussion. Lassen Sie sich darauf ein!

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
Wohnen / Umgebung				
Wohnen	Übernehmer- und Übergeneration, evt. Grosseltern, Geschwister, Angestellte, Mieter	Miete bezahlen für Wohnung auf dem Hof? Wohnrecht auf dem Hof? Wohnung im Dorf? Im Rahmen des Übergabevertrages diskutieren und regeln. Wo wohnt der Angestellte? Wer reinigt?	Setzen Sie sich lange vor der Hofübergabe damit auseinander.	Vor Hofübergabe
Wohnungseingänge	Siehe oben	Gibt es getrennte Eingänge mit sep. Glockensystemen?	Anklopfen/Läuten vor dem Betreten gehört zu den Anstandsregeln	Vor Hofübergabe
Briefkasten	Siehe oben	Jede Partei hat ihren eigenen Briefkasten		Bei jeder Änderung anpassen
Sitzplatz	Siehe oben	Allein benützen? Alle benützen? Klar aufteilen? Wer pflegt? Wer stellt Infrastruktur?		Vor Hofübergabe

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
Gemeinsam genutzte Räume / Infrastruktur	Übernehmer- und Übergeneration	Keller, Vorratsraum, Werkstatt, Garage, Nassraum, Umkleideraum. Wer benützt was? Wer reinigt? Grosses Räumen vor der Übergabe durch wen? Heizung: Wer heizt? Temperatur? Heizkostenabrechnung?		Vor Hofübergabe
Garten und Blumenschmuck auf dem Hof	Übernehmer- und Übergeneration	Wer möchte einen Garten? Blumen, Gemüse, Rasen oder Steingarten? Getrennte Bereiche? Verantwortlichkeiten: Pflege, Stellvertretung bei Abwesenheit. Blumenschmuck auf dem Hof: Ja / nein? Wer? Kosten, Stv.		Vor Hofübergabe und laufend
Raumübergabe Gebäudeübergabe	Übernehmer- und Übergeneration, Geschwister	- Wer räumt die Räume im Wohnhaus? Übergabezustand? - Wer räumt die Gebäude auf dem Betrieb? Übergabezustand? - Was passiert mit gelagerten Gegenständen der Vorfahren, der Geschwister usw.?	Termine setzen	Vor Bezug / Umzug
Kleintiere	Übernehmer- und Übergeneration, evt. Grosseltern, Geschwister	Kleintiere ja / Nein. Zuständig? Pflege, Kosten, Stv.		Vor Hofübergabe
Jahreszeitenfeste (Ostern, Weihnachten usw.)	Alle Familienmitglieder	Wenn es Tradition war, dass man z.B. Weihnachten in der Betriebsleiterwohnung feierte, ist die Hofübernahme der Zeitpunkt, dies neu zu diskutieren.	Allgemein sollen "Gewohnheitsrechte" hinterfragt und diskutiert werden	Vor der Hofübergabe

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
Finanzen				
Finanzen	Übernehmer- und Übergeneration	Teil des Übernahmevertrages. Beide Generationen sollten ein Auskommen haben.		Vor Hofübergabe
Naturallieferungen	Übernehmer- und Übergeneration, Grosseltern, Geschwister	Diskutieren im Rahmen des Übergabevertrages. Hofprodukte werden von Geschwister bezahlt. Geschenke aus dem Hofladen / Selbstversorgung.		Vor Hofübergabe
Arbeit / Freizeit				
Weiterarbeit auf dem Hof	Übernehmer- und Übergeneration, evt. Geschwister	Ja / nein? Entschädigung regeln, Verantwortungsbereiche. Unterschiedliche Anstellungsmodelle vergleichen.	Jährlich an einer Standortbestimmung schauen, ob es noch stimmt.	Vor Hofübergabe und jährlich
Arbeitsbereiche / Rollen	Übernehmer- und Übergeneration, evt. Grosseltern, Geschwister	Wer übernimmt welche Arbeitsbereiche? Kompetenzen und Verantwortung klären.	Aufteilen nach Fähigkeiten, Talenten, Alter, Gesundheitszustand.	Vor Hofübergabe und immer wieder neu
Erwerbstätigkeit ausserhalb vom Hof	Übernehmer- und Übergeneration	Ist jemand auswärts erwerbstätig oder möchte dies tun? Was bedeutet dies für alle Beteiligten? Stallarbeit, Kochen und Essen, Kinder, Arbeitsspitzen		Vor Hofübergabe und immer wieder neu
Soziale Absicherung, Vorsorge	Übernehmer- und Übergeneration	In Zusammenarbeit mit der Landw. Versicherungsberatung eine individuelle Lösung für beide Generationen suchen	Spezielles Augenmerk auf die Vorsorge der Frauen	Vor Hofübergabe und laufend
Freizeit, Ferien	Übernehmer- und Übergeneration	Wie gestalte ich meine Freizeit? Welche Bedürfnisse habe ich? Anzahl freie Tage, Ferien, Wochenende, Halbtage. Welche bisherigen Hobbys pflege ich, welche nehme ich neu auf?	Work-Life-Balance	dauernd

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
Kommunikation				
Die / der "Neue" auf dem Hof	Alle HofbewohnerInnen	Kommt eine neue Partnerin/ ein Partner auf den Hof, ist eine Auslegeordnung zu machen und viele Punkte neu zu diskutieren gemäss dieser Liste		Neue Partnerschaft
Kommunikation über die Hofübergabe	Übernehmer- und Übergeneration	Info innerhalb Familie und gegen Aussen, dass ab Datum x ein neuer Chef auf dem Hof wirkt.	Evt. ein Hoffest mit allen Beteiligten inkl. Geschwistern und Partnern feiern. Das bekräftigt für alle diesen wichtigen Übergang.	
Kommunikation zwischen den Generationen / Umgang untereinander	Übernehmer- und Übergeneration	Wie findet die regelmässige Kommunikation statt? Wo? Wann?	Gegenseitige Information fördert das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit	laufend
Kontakte pflegen	Übernehmer- und Übergeneration	Kontakte entstehen nicht einfach so, man muss sie bewusst pflegen. Neben der Arbeit auf dem Hof, braucht es immer wieder einen Effort, um solche Aussenbeziehungen aufzubauen. Diese sind wertvoll und geben Stütze in schweren Lebensphasen.	Kontakte auch ausserhalb der Landwirtschaft über mehrere Altersstufen pflegen. Das bereichert.	dauernd
Betreuung				
Kinder hüten	Übernehmer- und Übergeneration	Wollen und können die Grosseltern die Enkel hüten? Wann, wieviel? Stimmt die Lösung auch für die Enkelkinder? Entschädigung ja oder nein. Wenn ja, wieviel?	Jährlich prüfen, ob es noch stimmt.	Wenn sich Nachwuchs ankündigt und laufend

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
Eltern pflegen	Übernehmer- und Überge- bergeneration und Ge- schwister	Wer übernimmt eine Pflege? Ressourcen vorhanden? Unterstützung und Entlastung von andern Familienmitgliedern und Organi- sationen. Entschädigung klären. Situation neu beurtei- len, wenn sich etwas geändert hat.	Ein Pflegefall tritt oft nicht von einem Tag auf den andern ein, sondern es wird schlei- chend immer mehr All- tagsunterstützung nö- tig.	Frühzeitige Diskus- sion in der Familie. Bei dieser Gelegen- heit die Wertschät- zung nicht verges- sen

Claudia Künzi-Schnyder, LBBZ Schluechthof Cham, 6.4.2016 / 9.2018